



# MONTHLY SHORT SEA NEWS



**Ausgabe 03/2017**

## Rhenus beteiligt sich an ARKON-Gruppe

„In Zeiten der allgemeinen Konsolidierung in der Schifffahrt, der Industrie 4.0, der zunehmenden Digitalisierung sowie des vorherrschenden Paradigmenwechsels, bei dem die Seeschifffahrt wieder Teil einer industriellen Lieferkette wird, ist die Bildung von Industriepartnerschaften konsequent und zielführend“, so Torsten Westphal, geschäftsführender Gesellschafter von ARKON Shipping.

Den vollständigen Text der Pressemitteilung können Sie sich auf unserer Homepage unter News herunterladen.

## Aktuelle Marktlage

Das Zeitalter der regionalisierten Globalisierung und der Digitalisierung hat begonnen. Für die weltweite Handelsschifffahrt u.E. kein guter Trend, für den europäischen Short-Sea-Trade eine reale Chance.

Der europäische Binnenmarkt braucht kleine Schiffe, die fast jeden noch so kleinen und restriktiven Hafen in Europa anlaufen können, oftmals bis tief in das Binnenland hinein. Die Schiffe werden derzeit gut nachgefragt und einige typische Märkte innerhalb dieses Fahrtgebietes haben bereits zum Ende des letzten Jahres an Substanz und Stärke gewonnen.

Auch der erfreuliche Start in 2017 wurde durch große Mengen an u.a. verschifften Dünger getragen. Hinzu kommt ein relativ gefestigter Stahl- und Schrottmarkt. Die Ablader dieser Branche waren wieder bereit höhere Frachten zu zahlen. Der Düngemittelmarkt wird erfahrungsgemäß bis Ostern weiter stark bleiben. Bleibt nun abzuwarten, wie sich ab April der Getreidemarkt zeigen wird. Wie schnell Tonnage knapp oder ‚short‘ laufen kann, konnten wir im letzten Jahr in Portugal/Nordspanien beobachten. Aufgrund eines massiven Ladungsaufkommens waren dort kaum noch Schiffe im Bereich bis zu 5.000 t zu finden, die in Portugal oder in der näheren Umgebung frei wurden. Innerhalb weniger Tage waren die Frachten in diesem Fahrtgebiet nach oben geschossen. Der Mittelmeermarkt hingegen hat sich im Q3/2016 und auch zum Jahresstart 2017 abgeschwächt. Größere Import- und Exportmengen im Verschiffungsbereich der Minibulker in Richtung Türkei/Nordafrika bzw. von dort fehlen. Der Ostseemarkt hat sich in 2017 bisher von seiner guten Seite gezeigt. Die Eissituation hat Tonnage gebunden und für Schiffe mit Eisklasse konnten gute Raten erzielt werden.

Stahl von Finnland nach Duisburg lag ca. 15-20% im Vergleich zum Q4/2016 höher und Ladungen werden im Gegensatz zu 2016 nun auch wieder in kleineren Lots, also den Minibulkern, bevorzugt verschifft.

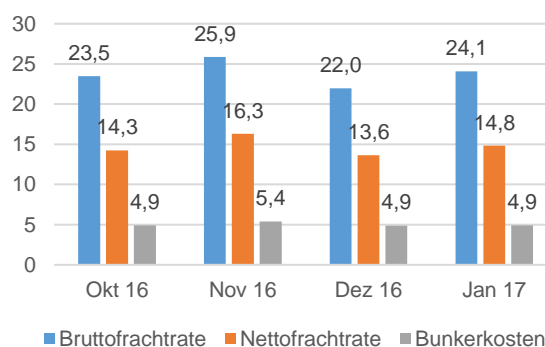
Das schlechte Wetter im Februar macht uns jedoch einen kleinen Strich durch die Rechnungen. Ungünstige Verhältnisse auf See und in den Häfen verschlechtern die Reiseergebnisse. Der Jahresstart für die Minibulker kann dennoch im Gegensatz zu anderen Schiffstypen als gut und ordentlich bezeichnet werden.

## Bunkerpreisentwicklung: LS MGO BW0,1%S



Quelle: <http://www.bunkerworld.com/prices/>  
03.04.2017

## Arkón SECA Freight Index (EUR/mt)



Kommentar: Die Nettofrachtrate ist die Bruttofrachtrate abzüglich Hafen- und Bunkerkosten.

Das Balkendiagramm bildet die ein- und auskommenden Reisen innerhalb der europäischen SECA-Zone ab. Es wurden 105 Frachtabschlüsse mit 3.500 – 5.500 dwt Minibulkern in der Zeit vom 01.10.2016 – 01.02.2017 berücksichtigt.

**ARKON Shipping GmbH & Co. KG**  
Boschstrasse 16, 49733 Haren, Germany  
Tel: +49 (0) 59 32 / 72 78 - 0

[www.arkon-shipping.eu](http://www.arkon-shipping.eu)  
email: [arkon@arkon-shipping.de](mailto:arkon@arkon-shipping.de)

*Disclaimer: This report is provided for guidance only and without guarantee as to completeness or accuracy. No responsibility or liability is accepted for errors or omissions. Any dissemination, copying or use of this message is strictly forbidden, as is the disclosure of the information therein. Nothing in this report is, or should be relied upon as, a promise or presentation as to the future.*